



Art.-Nr.: 2282	Iod Iodum
1. <u>Herstelldaten</u> 1.1. <u>Definition</u>	Gehalt: 99,5 bis 100,5 Prozent
2. <u>Qualitätsdaten</u> 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Löslichkeit 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. A 2.2.2. B 2.3. <u>Reinheit</u> 2.3.1. Bromid, Chlorid 2.3.2. Nicht flüchtige Substanzen 2.4. <u>Gehalt</u>	<p>Spröde Plättchen, Kügelchen oder feine Kristalle, grauviolett mit metallischem Glanz.</p> <p>Sehr schwer löslich in Wasser, sehr leicht löslich in konzentrierten Lösungen von Iodiden, löslich in Ethanol 96%, schwer löslich in Glycerol.</p> <p>Iod verflüchtigt sich langsam bei Raumtemperatur.</p> <p>Wird die Substanz in einem Reagenzglas erhitzt, entweichen violette Dämpfe, die ein bläulich schwarzes, kristallines Sublimat bilden.</p> <p>Eine gesättigte Lösung der Substanz gibt mit Stärke-Lösung R eine Blaufärbung. Die Lösung wird bis zur Entfärbung erhitzt. Die Blaufärbung tritt beim Abkühlen wieder auf.</p> <p>Prüflösung: 3,0 g Substanz werden mit 20 ml Wasser R verrieben. Die Verreibung wird filtriert, das Filter mit Wasser R nachgewaschen und das Filtrat mit Wasser R zu 30 ml verdünnt. Das Filtrat wird mit 1 g Zinkstaub R entfärbt, filtriert und dieses Filtrat unter Nachwaschen des Filters mit Wasser R zu 40 ml verdünnt.</p> <p>Höchstens 250 ppm</p> <p>10 ml Prüflösung werden mit 3 ml Ammoniak-Lösung R und 6 ml Silbernitrat-Lösung R 2 versetzt. Die Mischung wird filtriert und das Filtrat unter Nachwaschen des Filters mit Wasser R zu 20 ml verdünnt. 10 ml dieser Lösung werden mit 1,5 ml Salpetersäure R versetzt. Nach 1min darf eine Trübung der Untersuchungslösung nicht stärker sein als die einer gleichzeitig hergestellten Referenzlösung, die durch Mischen von 10,75 ml Wasser R, 0,25 ml Salzsäure (0,01 mol l⁻¹), 0,2 ml verdünnter Salpetersäure R und 0,3 ml Silbernitrat-Lösung R 2 hergestellt wird.</p> <p>Höchstens 0,1 Prozent</p> <p>1,00 g Substanz wird in einer Porzellanschale auf dem Wasserbad bis zur Verflüchtigung des Iods erhitzt. Der bei 100 bis 105 °C getrocknete Rückstand darf höchstens 1 mg wiegen.</p> <p>0,200 g Substanz werden in einem Erlenmeyerkolben, der 1 g Kaliumiodid R und 2 ml Wasser R enthält, eingewogen. Nach Zusatz von 1 ml verdünnter Essigsäure R wird die Lösung mit 50 ml Wasser R verdünnt und mit Natriumthiosulfat-Lösung (0,1 mol x l⁻¹) in Gegenwart von Stärke-Lösung R titriert.</p> <p>1ml Natriumthiosulfat-Lösung (0,1 mol x l⁻¹) entspricht 12,69 mg.</p>



3. <u>Hinweis</u>	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
4. <u>Literatur</u>	Ph.Eur.